

Metallbauer/in - Konstruktionstechnik

Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick

In der Fachrichtung Konstruktionstechnik fertigen und montieren Metallbauer/innen Bauteile des Metall- und Stahlbaus wie Überdachungen, Fassadenelemente, Türen, Tore, Fensterrahmen und Schutzgitter.

Ihre Erzeugnisse sind häufig speziell nach Kundenwunsch gefertigte Einzelstücke. Anhand technischer Zeichnungen be- und verarbeiten sie von Hand oder maschinell meist Leichtmetalle, aber auch Stahl und Kunststoffe, z.B. durch Anreißen, Schneiden, Umformen, Schweißen, Nieten, Schrauben und Kleben.

Bei der Montage vor Ort bauen sie auch Schließ- und Sicherheitsanlagen ein und installieren mechanische, hydraulische und elektrische Antriebe, z.B. für Tor- oder Sonnenschutzanlagen. Darüber hinaus führen sie Reparatur-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch.

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Metallbauer/innen der Fachrichtung Konstruktionstechnik vor allem in Metallbaubetrieben, die sich auf die Herstellung, Montage und Reparatur von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen spezialisiert haben. Dies sind zum Beispiel Betriebe für Metalltüren, Schließ- und Sicherheitsanlagen, Überdachungen aus Metall sowie Metallfassaden. Sie sind in Werkstätten, in Werkhallen oder für Montagearbeiten meist auf Baustellen tätig, hier zum Teil im Freien.

Die Ausbildung im Überblick

Metallbauer/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerksordnung (HwO). Er ist dem Berufsfeld Metalltechnik, Schwerpunkt Installations- und Metallbautechnik, zugeordnet.

Dieser Beruf wird im Handwerk in den folgenden Fachrichtungen angeboten:

- Konstruktionstechnik
- Metallgestaltung
- Nutzfahrzeugbau

Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre.